

# Lernen vor Ort eröffnet neue Perspektiven

«Expanding Horizons» vom Verband Schweizer Tourismusmanager:innen und Schweiz Tourismus ermöglicht Tourismusfachkräften Einblicke in die Märkte. Unterwegs mit Evan Pasquini von Crans-Montana Tourismus in der Golfregion.



Market Manager Evan Pasquini von Crans-Montana Tourismus & Kongress nutzte das Austauschprogramm «Expanding Horizons», um während mehrerer Wochen den Markt Golfstaaten vor Ort besser kennenzulernen.

der lokalen Bevölkerung. «Das Eintauchen in die Gemeinschaft hat es mir ermöglicht, die Kultur und ihre Gepflogenheiten besser zu verstehen.»

## Wertvolle Erkenntnisse zum Weitergeben

Seit seiner Rückkehr gibt Evan Pasquini seine Erkenntnisse gezielt weiter – insbesondere an Hoteliers in Crans-Montana, die regelmässig Gäste aus den Golfstaaten empfangen. Seine Erkenntnisse und Erfahrungen will er gezielt für die Sensibilisierung der Partner in Crans-Montana in Bezug auf die spezifischen Bedürfnisse der Gäste aus den Golfstaaten nutzen. «Wenn man versteht, warum Gäste sich auf eine bestimmte Weise verhalten, kann man Stereotypen abbauen, Spannungen vermeiden und sie besser empfangen.» Als Beispiele nennt er den Umgang mit Klimaanlage, die oft üppig gefüllten Buffetteller oder die Gewohnheit, spät zu essen.

Neben der kulturellen Sensibilität und den neuen Kontakten spricht Evan Pasquini auch über strategische Erkenntnisse aus seinem Aufenthalt. «Ich habe gewisse Prioritäten angepasst.» Der Austausch habe ihm geholfen, den Markt differenzierter zu betrachten und grundlegende Fragen zu stellen: Wie kann sich Crans-Montana auf dem Markt Golfstaaten von anderen Schweizer Destinationen abheben? «Man muss verstehen, warum man etwas tut. Unsere Arbeitsweisen unterscheiden sich je nach Markt stark», sagt Pasquini. Als Beispiel nennt er Kuwait: Gäste aus

dem Land generieren in Crans-Montana aus historischen Gründen viele Übernachtungen. Für die Schweiz insgesamt habe dieser Markt jedoch eine geringere Priorität.

Der Austausch funktioniert zudem in beide Richtungen: Im Rahmen von «Expanding Horizons» nehmen Schweizer Destinationen auch Mitarbeitende von Schweiz Tourismus aus den Märkten oder dem Hauptsitz für einen temporären Austausch auf. «Die Mitarbeitenden in den Märkten kennen die Destinationen nicht immer von innen heraus. Der Austausch hilft, ihre Bedürfnisse und ihre Funktionsweise besser zu verstehen», sagt Pasquini.

## Wissenstransfer in der Branche

Das Programm «Expanding Horizons» wurde 2024 gemeinsam von Schweiz Tourismus und dem Verband Schweizer Tourismusmanager:innen (VSTM) ins Leben gerufen. Es richtet sich an Mitarbeitende von Schweiz Tourismus und der Schweizer Tourismusorganisationen. Es soll den Austausch zwischen den Destinationen, Mitarbeitenden von Schweiz Tourismus in den Märkten und am Hauptsitz stärken und gleichzeitig den Wissenstransfer in der Branche fördern. Das Programm bietet kurze Eintauchphasen – von einigen Stunden bis zu mehreren Tagen. Ziel ist es, die Schweizer Destinationen besser mit den internationalen Märkten zu vernetzen, in denen Schweiz Tourismus präsent ist. Damit sollen die Erwartungen der ausländischen Märkte sowie die konkrete Arbeitsweise der internationalen Büros von Schweiz Tourismus besser verstanden werden. «Das Programm zielt darauf ab, die verschiedenen Ebenen des Schweizer Tourismusökosystems zu vernetzen», so VSTM-Geschäftsführer Tiziano Pelli. Zu den genannten Vorteilen zählen die Weiterentwicklung von Kompetenzen, die Erweiterung des beruflichen Netzwerks und ein besseres Verständnis der Märkte. Die Arbeitgeber wiederum können von neuen Ideen und dem Know-how-Transfer profitieren. Das Programm erfordert eine sorgfältige Abstimmung – etwa bei der Verfügbarkeit der Mitarbeitenden, der Koordination mit den Vorgesetzten sowie bei der Reiseplanung. Gleichzeitig bietet es die Chance, den Austausch innerhalb des Netzwerks von Schweiz Tourismus und den Destinationen zu stärken und voneinander zu lernen.

Laetitia Grandjean

Als Evan Pasquini bei Crans-Montana Tourismus & Kongress die Verantwortung für den Markt Golfstaaten als Market Manager GCC übernahm, wollte er die Region nicht nur aus der Distanz kennenlernen. Die passende Gelegenheit, tiefer in den Markt einzutauchen, fand der Tourismusexperte durch das Austauschprogramm «Expanding Horizons». Das Programm wurde 2024 von Schweiz Tourismus und dem Verband Schweizer Tourismusmanager:innen (VSTM) ins Leben gerufen. Es zielt darauf ab, den Austausch zwischen Schweiz Tourismus, den Schweizer Destinationen und den internationalen Märkten zu stärken. Evan Pasquini gehört zu den wenigen Fachleuten, die diese Gelegenheit bisher genutzt haben.

### Mehrere Wochen intensives Networking

Vergangenen Januar reiste Pasquini nach Dubai, um im Rahmen des Austauschprogramms das Büro von Schweiz Tourismus kennenzulernen. Der Tourismusexperte verband den Austausch mit der Teilnahme an der Switzerland Travel Experience GCC, der wichtigsten Branchenveranstaltung von Schweiz Tourismus für den Golfmarkt.

Insgesamt verbrachte er mehr als vier Wochen im Nahen Osten und kombinierte Besichtigungen, Ausflüge, Veranstaltungen, Treffen mit Reiseveranstaltern, Reise- und Kommunikationsagenturen und sogar einer Botschafterin. Ein Programm, das er sich selbst zusammengestellt hat. Pasquini berichtet begeistert von seinen Erfahrungen: «Es ging nicht nur um Höflichkeitsbesuche. Wir hatten konstruktive fachliche Gespräche und diskutierten konkrete Geschäftsmöglichkeiten.» In Riad,

Saudiarabien, konnte er beispielsweise mit der Schweizer Botschafterin das wichtige Thema der Visabeschaffung besprechen.

In Dubai wiederum erhielt Pasquini eine Woche lang Einblick in die Arbeit des fünfköpfigen Teams von Schweiz Tourismus. Dabei nutzte er die Gelegenheit zum direkten fachlichen Austausch. «Ich wurde von Direktor Livio Götz sehr herzlich und gut vorbereitet empfangen. Ich konnte

**«Wenn man versteht, warum Gäste sich auf eine bestimmte Weise verhalten, kann man Stereotypen abbauen, Spannungen vermeiden und sie besser in Empfang nehmen.»**

Evan Pasquini, Market Manager Crans-Montana Tourismus & Kongress

spontan Fragen stellen, die Strategie von Schweiz Tourismus besser verstehen lernen und meine eigene verfeinern.»

Neben dem fachlichen Austausch spielte auch das Persönliche eine wichtige Rolle: «Wir haben diskutiert, gemeinsam gegessen und informelle Momente geteilt – das hilft, Beziehungen aufzubauen.» Auch in seiner Freizeit nutzte der Marktverantwortliche für die GCC-Länder die Gelegenheit für Ausflüge und Begegnungen mit

### Spielregeln

- Das Programm richtet sich an alle Mitarbeitenden von Schweiz Tourismus (ST) und der Schweizer Tourismusorganisationen.
- Es sind mehrere Varianten möglich: die Besetzung eines Arbeitsplatzes in einer anderen Tourismusorganisation oder in einer ST-Niederlassung, von einigen Stunden pro Woche bis hin zu einem Einsatz von mehreren Wochen oder sogar Monaten.
- Unabhängig von der gewählten Variante bleibt der Arbeitgeber im Sinne des Arbeitsrechts verantwortlich. Er übernimmt den Lohn und die obligatorischen Versicherungsbeiträge.
- Im Rahmen des Co-Workings beteiligt sich der Arbeitgeber nicht an den Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung usw.
- Im Rahmen eines Projektauftrags ist eine finanzielle Beteiligung des Arbeitgebers möglich und muss mit diesem vereinbart werden.
- Zielsetzung, Inhalt und Zeitplan sind mit dem Vorgesetzten abzustimmen.

📧 [vstm.swiss/expandinghorizons](https://vstm.swiss/expandinghorizons)